

und ließen ihn also vor sich vorübermarchiren. So bald sie ihn aber solcher Gestalt von der Stadt abgeschnitten hatten, waren sie hinter ihm her, und trieben ihn der Gestalt immer nach ihrem Lager zu, bis sie ihm auch endlich so nahe kamen, daß Diomedes ihm zuwies, stehen zu bleiben, oder gewaltig zu seyn, daß er ihn mit seinem Spieße durchstoßse, wie den auch dieser würtz nach ihm schwiß, und ob er gleich mit Fleiß seiner fehlte ihn dennoch so erschreckte, daß er Hülle mache, allein auch für Furcht zitterte und bebete. Er bot auch sofort für sein Leben ein starkes Löse-Geld, weil sein Vater ein gar reicher Mann war, und verrieth anben alles, warum ihn Ulysses und Diomedes fragten, zuvörderst aber gab er Anlaß, den Rhelum in dessen Lager zu überfallen, und nicht nur dessen fatale Pferde zu erbeuten, sondern ihn auch selbst hinrichten. Nichts destoweniger aber machte ihn doch Diomedes auch nieder, damit er nicht etwa ein andermahl in seinem Spionen glücklicher seyn, oder auch im Gefechte denen Griechen schaden könnte. Homer. II. K. 314. Dicitur Cretensis II. 37. Aeliusius et omnia. 1509. XII. 14. Einige wollen, daß sie ihn so lange an einen Baum gebunden, bis sie gesehen, ob auch seine Aussage der Wahheit gemäß seyn, allein ungeacht sie alles so befunden, hätten sie ihn dennoch auch noch bei ihrer Zurückkunft hingerichtet. Sexius ad Virgil. Aen. XII. 347. Und zwar rühmte sich andererseit Ulysses selbst, daß er solches gethan habe. Ovidius Metam. XIII. 244. Indessen gieng dessen Sohn Eumeus hernachmals unter dem Aenea in Italien; Virgil. I. c. und wie solcher Dolon sonst an sich; war ein sehr guter Läufster, allein darüber scheußlicher Kerl vom Ansehen war, Homer. I. c. 316. also, da er so gar keine Courage bei seinem Unternehmen lehen ließ, sondern auf bloße Drohungen alles verrieth, was er wusste, ist von ihm ehemals das Sprichwort entstanden, daß Dolonec ayeriseec ein allerdings schnöder und feiger Menschisch. Gapping. ad Ovid. I. c.

Doloncae oder Dolonci, waren alte Völker in Thracia, iegzo Romania, welche am Fluß Hebrus wohneten. Plinius Hist. Nat. IV. 11. Herodotus VI. 34. sqq.

Dolonci, siehe Doloncae.

Dolopes, war vor Zeiten ein Griechisches Volk in Thessalien an der Grenze Epiri. Sie wohnten bey der Ursprung des Flusses Penei und Acheloii iegzo Alspui. Homerus II. I. 480. Straboli. p. 50. IX. p. 659. 661. 663. Virgilius Aen. II. 7. 29. Lucanus VI. 384. Plinius IV. I. Herodotus VII. 185. Plutarchus in T. Q. Flaminio p. 377. Polybius Exc. Legat. IX. 6. Ptolemaeus. Das Land, das sie bewohnten, hieß Dolopia. Polybius Exc. Legat. XXVI. Thracidiles II. extr. Linus XXXVI. 33. Cellarius Not. Orb. Ant. II. 13. S. 196. Zu Kaiser Augusti Zeiten war schon nichts mehr von diesem Volke übrig. Pausanias X. 8.

Dolopes, war der Name eines Volkes, so in dem innern Libyen gegen dem Aequator zu wohnten. Ptolemaeus. Cellarius Not. Orb. Ant. IV. 8. S. 11. n. 12.

Dolopia, siehe Dolopes.

Dolopion, des Hypsenoris Vater, und Priester des Scamandri, so aber selbst auch fast göttlich von dem Volke verehret wurde. Homerus II. E. 77.

Dolops, des Saturni und der Philyrae Sohn. Hyginus Praef. p. 8.

Dolops, des Mercurii Sohn, welcher in der Stadt Magnesia umkam, und hernach am Ufer der See begraben wurde. Apollonius I. 183. ibique Schol.

Dolops, des L. - mpi Sohn, und Laomedontis Enkel. Krinor. Lexici VII. Theil.

ffel, ein guter Soldat, den aber dennoch auch Menelaus erlegte, nachdem schon Megez mit ihm angebunden hatte. Homerus II. O. 524.

Dolor, jeder Schmerz und Weh, besteht in einer traurigen und beschwerlichen Empfindung; das Theil nun, welches den Schmerz empfindet, sind hauptsächlich die Lebens-Geister, und nach diesen alle Fibren insgemein, sie mögen fleischlich, membranous oder nervos seyn. Der Schmerz ist sehr viel und mancherley, nach dem Unterscheide der Ursachen und Theile, welche die schmerzen.

Dolor, des Aetheris und der Erden Sohn und Bruder des Doli, der Irae, des Luctus, Mendacii, Jurisius-randi, der Vltionis, Intemperantiae, Altercationis, u.s.f. Hyginus Praef. p. 2.

Dolor algens, heißt ein kalter Schmerz, da fast keine andere Empfindlichkeit ist. Solchen begegnet man mit aromatischen Mitteln, als Salvia. oleo. Spiritu matrical. Oleo distillat. etc.

Dolor ardens, brenniger Schmerz, kommt oft und viel in Praxi vor, hat eine innernliche Entzündung zur Ursache: Darmwickel dienen Diaphoretica, Relouentia, Nitrate mit Refrigentibus, als Sem. 4. frigid. maj. und minor. Sacchar. Saturni, Camph. äußerlich Spirit. Vini Camphorat. Linct. Croci Flor. Sulphur. in Wein gekochet.

Dolor Aurium, siehe Ocalgia.

Dolor Articulorum, Glieder-Schmerz, siehe Arthritis, T. II. p. 1707.

Dolor Capitis, siehe Haupt-Weh.

Dolor Colicus, siehe Colic. T. II. p. 666.

Dolor Continuus, heißt ein stetiger Schmerz.

Dolor Conundens, heißt ein zerstörender Schmerz, davon zu sehen Dolor Frangitus.

Dolor Dentium, siehe Dentum-Dolor.

Dolor Frangitus und Ostroscopicus, der brechende Schmerz, steckt in dieser Bezeichnung, und ist, als wenn einem die Beine mit Hämmern geschmitten würden: Dieser Schmerz entsteht von einer scharfen Säure, welche zuweilen in einer zähnen Materie steckt, und an dem Peristio fest angebunden ist: wird auf vorhergehendes Purgieren durch Schweiß-treibende Mittel und Holz-Tränke gehoben, wie auch durch eine gute Diät: äußerlich dienen Pflaster aus Gumm. ammoniac. de Ranis cum Mercurio mit Ol. Tartari Fecid. C. C. Succini. Petroleo. Lign. quajac. etc. malaxirt.

Dolor Grauarius, der drückende Schmerz, es drücket und liegt sehr schwer, als wenn etwa eine schwerere Last drückte; hat zur Ursach eine wässrige und auch schleimige Feuchtigkeit, oder steckende Menge Bluts in einem Theil; in der Cut siehet man darauf, daß die Materia peccans weggebracht werde; solches geschiehet durch eine Abderak. purgirend. resolvirend. Schweiß-treibende Mittel, und nach Beschaffenheit und Roth derer Umstände durch Fo: a nitelle: äußerlich mag dabei ein Emplastr. aus Gumm. Ammoniac. Tacamahac. de Cicuta. de Nicotian. de Ranis cum Mercurio etc.

Dolor Illicus, siehe Ileus.

Dolor lancinans, lacerans, der reissende Schmerz, da es in denen Gliedern röhret und todet. Dieser hat von der Schärfe derer Säfte oder von Würmern seinen Ursprung. Zur Cut dienen hier Absorbentia. Salia fixa. Sal Tartari. Cardui benedict. Absinth. Centaur. min. auch Salia volatilia, als Sal. volat. C. C. Craniis hamman. Vngul. Alcis etc. und auch Anchelministica oder

Fff

Wurm-